EINEN SCHÖNEN KONZERTABEND
WÜNSCHEN IHNEN

Anton Mattle
Landeshauptmann von Tirol

Georg Willi
Bürgermeister von Innsbruck

Die Festwochen danken ihren Subventionsgeber*innen und Sponsor*innen.

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LAND TIROL

INNS' BRUCK

INNS' BRUCK

Raiffeisen

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

IKB

TIWAG

'23

Dienstag, 25. Juli

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: ca. 22.00 Uhr

Einführungsgespräch: 19.00 Uhr

EINE PAUSE

In bester Gesellschaft

3. AMBRASER SCHLOSSKONZERT

In bester Gesellschaft

Dramatodía

Francesca Santi
Sopran & Rezitation

Maria Dalia Albertini
Sopran & Rezitation

Arianna Rinaldi
Mezzosopran & Rezitation

Riccardo Pisani
Tenor & Rezitation

Guglielmo Buonsanti
Bass & Rezitation

Enrico Parizzi
Violine & Rezitation

Giovanni Bellini
Erzlaute & Rezitation

Domenico Cerasani
Chitarrone & Rezitation

Marco Muzzati
Perkussion & Rezitation

Alberto Allegrezza
Tenor, Rezitation, Regie, Kostüme & Musikalische Leitung

Adriano Banchieri (1568 – 1634)
Barca di Venetia per Padova
Madrigalkomödie op. 12, 2. Fassung für 5 Stimmen und Basso continuo, Venedig, 1623

-PAUSE-

Diminuzioni per il violino sopra «Amante all'Amata»
(aus: Adriano Banchieri, «Barca di Venetia per Padova», 1. Fassung, Venedig, 1605)

Intermezzo primo
Adriano Banchieri
La pazzia senile. Ragionamenti vaghi e dilettevoli
Madrigalkomödie, Venedig, 1598 (Auszüge)

Intermezzo secondo
Giulio Cesare Croce (1550 – 1609)
Rissa tremenda fra Samuel e Bethel con il festino

Mascherata di Hebrei
(auf die Musik aus: Adriano Banchieri, Madrigale di Hora prima di recreatione. Canzonette a tre voci, Venedig, 1597)

Adriano Banchieri
Barca di Venetia per Padova (Fortsetzung)

Giulio Cesare Croce
Sonetto sopra il bel naso di Zorzetto
(aus: «I freschi della villa», Bologna, 1617)

Adriano Banchieri
Barca di Venetia per Padova (Schluss)

«In bester Gesellschaft»: Eine unterhaltsame Reise über den Brenta-Kanal

Nicht alle Wege führen geradewegs ans Ziel. Betrachtet man die Entwicklung, die zur Erfindung der Oper führte, so trifft man auf Nebenwege, deren Spuren sich im Sande verlaufen. Zu den klaren Vorläufern der Gattung zählen die weltlichen Trionfi, Triumphzüge mit allegorischem oder mythologischem Inhalt, wie man sie besonders zur Karnevalszeit oder im Mai veranstaltete, aber auch die Sacra Rappresentazione, in der Toscana aufgeführte geistliche Schauspiele, die aus Andachten von Laienbruderschaften hervorgingen. Darüber hinaus stellt die Neuaneignung der antiken Theaterkultur eine wichtige Voraussetzung für die Oper dar, ebenso wie die höfischen Intermedien, die Schauspiele mit musikalischen Zwischenspielen aufheiterten.

Neben diesen bei Hof oder im religiösen Kontext angesiedelten Veranstaltungen bildete sich im 16. Jahrhundert aber auch eine Theaterkultur heraus, die ihre Ursprünge in volkstümlichen, improvisierten Traditionen hatte und in Gasthäusern oder auf öffentlichen Plätzen zur Aufführung kam. Wichtiger als der Stoff war hier die Kunstfertigkeit, mit der die Schauspieler*innen das Publikum jedes Mal aufs Neue überraschten. Um ein gewisses Maß an Stegreifaufführung überhaupt zu ermöglichen, bedurfte es festgelegter Szenentypen, etwa der Liebesszene, des Ständchens, des Streits zwischen Diener und Herr. Mit zunehmender Professionalisierung bildeten sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts Truppen von «Comici dell'arte», die regelmäßig bestimmte Vorstellungen darboten, in denen man bereits an den etablierten Namen feste Rollentypen wiedererkennen konnte. Akrobatische Kunststücke wie Purzelbäume gehörten ebenso zu den Fähigkeiten der Darsteller*innen wie Schlagfertigkeit, Gesangs- und Tanzkünste: Die Commedia dell'arte war geboren. Gesungen wurden in der Regel einfache Kompositionen mit volkstümlichen Anleihen, vermutlich einige der später ausgekoppelt gedruckten, meist dreistimmigen Villanelle, Giustiniane, Napolitane, Villotte oder Ähnliches.

Aus dem Geist der Commedia dell'arte

Von dieser nicht aufgezeichneten Stegreifpraxis ausgehend veröffentlichte der Musiker und Priester Orazio Vecchi, der als Kapellmeister in Brescia, Modena und Correggio wirkte, erstmals Komödien, die er mit anspruchsvoller Musik kombinierte, so etwa in seinem 1597 gedruckten «L'Amfiparnasso». Diese unterscheiden sich insofern von der Oper, als dass gemäß Prolog keine szenischen Aufführungen vorgesehen waren und dadurch, dass die einzelnen Singenden nicht in Personalunion die Rolle des Textes übernahmen, hier häufig noch Stimmgruppen zum Einsatz kamen. Von den etwa zwanzig Madrigalkomödien, die alle aus der Gegend von Venedig stammen, geht die Hälfte auf Adriano Banchieri zurück, der in die Fußstapfen Orazio Vecchis trat. Der Name «Madrigalkomödie», der erst im 20. Jahrhundert durch die Musikwissenschaft aufkam, bezeichnet nur vage, worum es sich dabei eigentlich handelt, da weder alle musikalischen Bestandteile dieser Werke immer Madrigale waren, noch diese zusammen immer eine Komödie im engeren Sinne formten. Häufig lehnten sie sich von den Rollen und der Handlung her eng an die Commedia dell'arte an, wie etwa Banchieris «La pazzia senile», in der Pantalone, selbst verliebt in die widerborstige Lauretta, von seinem Diener Burattino erfährt, dass seine Tochter Doralice in Fulvio verliebt ist, weshalb er sie mit dem greisen Dottor Graziano verloben möchte.

Banchieri, Olevitanermönch und Organist an San Michele in Bosco in Bologna, verfasste auch etliche geistliche Kompositionen, Traktate und literarische Werke, die bereits seinen Sinn für die Satire belegen. «La nobiltà dell'asino» (1592), ein Loblied auf die Vornehmheit des Esels, gibt sich etwa als eine italienische Übersetzung eines Werkes eines «Attabalippa» in peruanischem Dialekt aus. Da zwei seiner Madrigalkomödien laut Titelseite explizit für die Accademia dei Filomusi in Bologna entstanden, der Banchieri mit dem Beinamen «Il Dissonante», der Verstimmte, angehörte, lässt sich ein ähnlicher Aufführungskontext auch für die anderen vermuten. Bei den Versammlungen der Akademien wurde gewöhnlich Musik aufgeführt, Texte gelesen und über bestimmte Themen diskutiert. In die Accademia dei Filomusi, beheimatet im Haus von Girolamo Giacobbi, war auch die von Banchieri selbst begründete Accademia dei Fioriti in den 1620er-Jahren aufgegangen, eine an seinem Kloster San Michele in Bosco ansässige Akademie.

Eine Wasserkutsche als Bühne

Die Madrigalkomödie «Barca di Venetia per Padova» aus dem Jahr 1605 veröffentlichte Banchieri 1623 noch einmal in etwas abgeänderter Form, nun auch mit einem Basso continuo versehen. Darin begeben sich Personen verschiedener Herkunft auf eine Fahrt über den Brenta-Kanal von Venedig nach Padua. Auf «Burchielli» genannten, bequem ausgestatteten und überdachten Booten transportierte man damals schon Passagiere entlang des Kanals. Der Gelehrte und Reiseschriftsteller Charles de Brosses beschrieb die Burchielli 1739 folgendermaßen: «Es ist die reizvollste Errungenschaft der Welt, in ihrem schönen Aussehen unseren Wasserkutschen sehr ähnlich und unendlich viel sauberer und eleganter, mit einem kleinen Vorraum für die Diener, einer mit venezianischem Brokatell tapezierten Kabine und einem Tisch sowie zwei mit Maroquin verkleideten Korridoren, die sich auf acht authentische Fenster und zwei Glastüren öffnen. Wir fanden unsere Unterkunft so angenehm und bequem, dass wir anders als sonst nicht die mindeste Eile hatten anzukommen, zumal wir reichlich mit Lebensmitteln und kanarischem Wein versorgt

EINSTIMMUNG

waren.» Auch Dichter wie Giacomo Casanova, Gabriele D'Annunzio, Carlo Goldoni oder Goethe beschreiben diese Bootsfahrten, auf denen man sich die Zeit vergnüglich vertrieb. Reiche Venezianer ließen sich zur Sommerfrische von Architekten wie Andrea Palladio prächtige Villen entlang des Kanals erbauen, in denen rauschende Feste gefeiert wurden.

Die Boote, vergleichbar einer kleinen mobilen Bühne, führten verschiedenste Menschen zusammen, bei Adriano Banchieri etwa einen Buchhändler aus Florenz, einen Gesangslehrer aus Lucca, einen Neapolitaner, Bewohner Chioggias und Bolognas sowie einen Deutschen und einen Juden. Der Humor, ein junger Bursche, fordert die Reisenden auf, das Boot zu besteigen, Fischhändler preisen ihre Waren an («ostreghe da bruazzo», «Austern zum Braten», «cappe sante», «Jakobsmuscheln» etc.), wiegende Barkarolen-Rhythmen veranschaulichen immer wieder das Schaukeln des Burchiello. Der Bootseigner nimmt in einem Dialog Abschied von seiner Ninetta, während das Boot losgemacht wird und der Steuermann dazu auffordert, sich die Zeit bis Padua gut zu vertreiben. Der Gesangslehrer aus Lucca treibt fünf Sänger, aus Neapel, Florenz, Venedig, Bologna und Deutschland stammend auf, die gemeinsam ein Lied anstimmen, jeder in seiner Stimmlage, auf seine Manier und in seinem Dialekt. Der Deutsche fordert in einer Mischung aus Italienisch und Kauderwelsch dazu auf, vorher noch etwas zu trinken («trinch»). Bereits der Wegbereiter der Commedia dell'arte, der Komödiendichter Angelo Beolco, hatte in seine Stücke venezianischen und paduanischen Dialekt gemischt, sein Zeitgenosse Andrea Colmo verwendete neben den italienischen Dialekten das Kauderwelsch des Türkischen, Französischen und des Deutschen.

Doch das Karikieren geht weiter: Nach dem Leeren einer Flasche beschließen die Sänger gut gelaunt, ein Madrigal «alla Venosa», also nach der Art des Gesualdo da Venosa anzustimmen, dessen Text mit Bildern der grausamen und todbringenden Geliebten ebenso wie der ernsthafte, kontrapunktische Stil das Vorbild erkennen lassen, genau wie beim folgenden Madrigale capriccioso «Baci soavi e cari», auf ein vielfach, u. a. von Claudio Monteverdi, vertontes Gedicht von Battista Guarini.

Rizzolina unterbricht die Ernsthaftigkeit: «Non più di grazia questi madrigali», «Bitte nicht noch mehr von diesen Madrigalen» und wünscht sich, im Wechselgesang mit den anderen Stimmen, eine einfachere und heitere Musik. Es folgt ein Liebesdialog in zwei Stimmgruppen, die Rizzolina und Orazio darstellen. Ein lautmalerisches Stück imitiert anschließend die hebräische Sprache, worauf Madrigale im Stil des römischen Madrigalisten Luca Marenzio sowie in dem des heute kaum noch bekannten Neapolitaners Donato Antonio Spano folgen.

Auf das Versmodell, das gerne als Grundlage für epische Rezitationen verwendet wurde und bei dem die Melodie über feststehenden Modellen improvisiert wurde, spielen die folgenden Ottave von Rizzolina und Orazio an, die solistisch vorgetragen werden, während die anderen Stimmen im Wechsel dazu lautmalerisch das Spiel einer Laute imitieren – das mit dem Reißen einer Saite endet. Rizzolina und Orazio setzen,

weiterhin begleitet von Lautenklang-Stimmen, ihren Gesang in Imitation des Stils des piemontesischen Komponisten Enrico Antonio Radesca fort. Mit einem Hoch auf die vermischten Gesänge Banchieris («la mescolanza») und dem Bezahlen des Fährgeldes endet die Bootsfahrt, nicht ohne eine weitere satirische Episode: Die Passagiere begegnen einem Betrüger, der sich als Soldat ausgibt und um Mitleid heischt, worauf diese jedoch nicht hereinfallen: «Và lavorà Guidon!» – «Geh arbeiten, Du Spitzbube!»

Und auch die Geschichte der Madrigalkomödie sollte schon wenige Jahre später mit Adriano Banchieris letztem Werk, seinen «Trattenimenti di Villa» von 1630, zu ihrem Ende finden.

Die «Barca di Venetia per Padova» enthält verschiedenste musikalische Schreibarten, die zu ihrer Zeit verbreitet waren, vom einfachen homophonen Satz bis hin zu komplexen madrigalischen, dialogischen oder konzertierenden Setzweisen ebenso wie lautmalerische oder solistische Partien, die jedoch stets von den anderen Stimmen begleitet werden. Zukunft hatte um diese Zeit aber insbesondere das «dramma per musica», die Oper, in der akkordbegleitete solistische Partien eine neue Ausdrucksstärke garantierten und in der sich der Sänger mit dem von ihm gesungenen Text identifizierte. Das Ziel, das Banchieri mit seiner «Barca» laut Vorwort der Ausgabe von 1605 verfolgte, konnte er jedoch – sicherlich auch heute Abend – erfüllen: «Lebt glücklich, indem ihr fröhlich miteinander singt, und so versichere ich euch, dass ich kein anderes Ziel mit dieser neuen Erfindung an Madrigalen verfolge, als die Stunden des Müßiggangs zu vertreiben.»

Alexandra Ziane

ENSEMBLE DRAMATODÍA

Auf der Bühne

Dramatodía («Schauspiel mit Gesang») ist ein Ensemble von Schauspieler*innen und Musiker*innen aus Bologna, das von Alberto Allegrezza gegründet wurde. Das Ensemble erforscht die Kunst des komischen Theaters im Italien des 16. und 17. Jahrhunderts und lässt in seinen Produktionen die bunte Welt derselbigen wiederaufleben. Die Inszenierungen von Dramatodía basieren auf dem Studium der Darstellungsmethoden der Spätrenaissance sowie der Kreation von Kostümen, die von der zeitgenössischen Ikonographie inspiriert sind.

Im Laufe der Jahre hat Dramatodía Madrigalkomödien von Adriano Banchieri und Orazio Vecchi, Texte von Giulio Cesare Croce und anderen Autoren jener Zeit in Szene gesetzt und dabei mit namhaften Künstler*innen zusammengearbeitet, wie etwa mit dem Schauspieler Enrico Bonavera, dem Harlekin des Mailänder Piccolo Teatro.

Dramatodía war bei einigen der wichtigsten Festivals für Alte Musik inner- wie außerhalb Italiens, etwa bei Urbino Musica Antica und Antiqua Bolzano, beim Maggio Musicale Fiorentino, bei Grandezze & Meraviglie (Modena), Spazio e Musica (Vicenza) und Concentus Moraviae (Tschechien) zu Gast. Auch nahm das Ensemble an der vom Teatro del Maggio Musicale Fiorentino organisierten Wiederaufnahme der hochgelobten «Intermedi della Pellegrina: Firenze 1598» teil, die in den Boboli-Gärten des florentiner Palazzo Pitti unter der Regie von Valentino Villa und der Leitung von Federico Maria Sardelli aufgeführt wurden. Von dieser Darbietung wurde eine DVD für Dynamic erstellt.

Die neueste Veröffentlichung von Dramatodía, Adriano Banchieris «Il Festino del Giovedì Grasso», erschien 2022 beim Label Tactus.

Alberto Allegrezza ist Sänger, Musiker, Regisseur und Schauspieler. Sowohl als Sänger wie auch als Instrumentalist hat er mit einigen der bekanntesten Interpreten der Alte-Musik-Szene zusammengearbeitet: Accademia Bizantina (Ltg. Ottavio Dantone), La Cetra Barockorchester (Ltg. Andrea Marcon), Auser Musici (Ltg. Carlo Ipata), Cappella musicale di S. Petronio (Ltg. Michele Vannelli) und Odhecaton (Ltg. Paolo Da Col). Überdies hat er an diversen Aktivitäten international bekannter Institutionen wie dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Festival de La Chaise-Dieu, dem Festival C. Monteverdi in Cremona, dem Festival «O Flos colende» in Florenz sowie dem Osterfestival Tirol teilgenommen.

Alberto Allegrezza widmet sich der Erforschung kodifizierter Gesten im Theater der Spätrenaissance und des Frühbarocks, wobei er sich – wie die Schauspieler*innen der Commedia dell'arte – mit verschiedenen Formen der Aufführung beschäftigt. Mit Dramatodía gründete er schließlich ein Ensemble von Schauspieler*innen und Musiker*innen, mit dem er, auf der Grundlage alter Texte, Werke zur Aufführung bringt, in denen die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts ihre theatralische und szenografische Identität findet.

Alberto Allegrezza wurde eingeladen, an zahlreichen italienischen und ausländischen Konservatorien sowie an den Laboratorien für Barockoper in Bazzano im Rahmen des Musikfestivals «Corti, Chiese e Cortili» zu unterrichten, wo er «L'Incoronazione di Poppea» und «Il Ritorno di Ulisse in Patria» von Claudio Monteverdi, «Il Trionfo di Camilla» von Giovanni Bononcini und «La catena di Adone» von Domenico Mazzocchi zur Aufführung brachte. 2022 war er für die Regie sowie Gestaltung von Bühnenbildern und Kostümen im Rahmen der Barockoper:Jung-Produktion der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik («L'amazzone corsara» von Carlo Pallavicino) verantwortlich. Aufnahmen mit Alberto Allegrezza erscheinen bei Arts, cpo, Dynamic, Glossa, Naxos, Sony und Tactus.

ALBERTO ALLEGREZZA

Zum Mitlesen

Adriano Banchieri:
Barca di Venetia per Padova

Interlocutori di barca
L'Humor Svegliato Sanese
Parone di Barca da Torcello
Barcaruolo da Caorle
Libraio Fiorentino
Mastro di Solfa Luchese

Cantori
Colla Francisco Napoletano
Zeccho Bimbi Fiorentini
Zorzetto Venetiano
Petronio Bolognese
Vaine Todesco

Passaggieri
Bell'humor Chiozotto
Horatio Scolare
Mercante Bresciano
Bethel, e Samuel Hebrei
Procaccio Straordinario
Ninetta e Rizzolina, cortigiane
Pescatori da Mazorbo
Avogadori da Muran
Passageri diversi
Stefano di Belli Humori
Soldato Svaligiato

Adriano Banchieri:
Das Boot von Venedig nach Padua

Personen auf dem Boot
Ein gutgelaunter Bursche aus Siena
Der Bootseigner, von der Insel Torcello[1]
Der Steuermann, aus Caorle[2]
Ein Buchhändler aus Florenz
Ein Gesangslehrer aus Lucca

Sänger
Colla Francisco aus Neapel
Zeccho Bimbi aus Florenz
Zorzetto aus Venedig
Petronio aus Bologna
Vaine[3] aus Deutschland

Passagiere
Ein gutgelaunter Bursche aus Chioggia[4]
Orazio, Student
Ein Kaufmann aus Brescia
Bethel und Samuel, Juden
Ein Eilbote
Ninetta und Rizzolina, Kurtisanen
Fischer aus Mazzorbo[5]
Advokaten aus Murano[6]
Andere Passagiere
Stefano, immer guter Laune
Ein Soldat, der ausgeraubt wurde

Introduzione. L'Humor Svegliato
Ecco il Svegliato Humor che della Marca s'assomiglia un Fanello, e in buona voce esorta i passaggieri entrare in Barca.

Sonnacchiosi, che fate?
A che tedio cercate?
Svegliatevi dall'ozio, entrate in barca
e pigliate buon luogo mentr'è scarca.

Eccomi a voi mandato
che son l'Humor Svegliato
sol per dirvi ch'udrete belle botte
solcando le paludi questa notte.

Strepito di pescatori
Mentre che a furia in barca s'entra e esce, per rassettar bagaglie, e pigliar luogo, sentesi in pescheria vender il pesce.

TENORE
Ostreghe da bruazzo, bezzi, bezzi,

cappe sante, cappe longhe,
cappe da dèo.

LE ALTRE VOCI
Pescaori nù semmo,
el viver nostro xè la barca e 'l remo,
tra galder e stentar
tra le lagune ne besogna star.
Se nù chiappemmo pesce
il viver non rincresce
ma spesso semmo avezzi
a restar senza bezzi.
Pescaori nù semmo,
el viver nostro xè la barca e 'l remo.

Introduktion. Der gutgelaunte Bursche
Hier ist der aufgeweckte, gutgelaunte Bursche, der einem Hänfling aus den Marken gleicht und mit kräftiger Stimme die Fahrgäste auffordert, an Bord zu gehen.[7]

Ihr Schlafmützen, was treibt Ihr?
Warum so langweilig?
Wacht auf, geht an Bord
und sucht Euch einen guten Platz,
solange noch alles frei ist!
Hier bin ich, man hat mich zu Euch
geschickt, mich, den aufgeweckten,
gutgelaunten Burschen,
nur um Euch zu sagen, dass Ihr
witzige Dialoge hören werdet, wenn Ihr
heute Nacht durch die Sümpfe fahrt.

Rufe der Fischer
Während alle hastig ein- und aussteigen, um ihr Gepäck zu verstauen und sich einen Platz zu suchen, hört man, wie in der Fischhalle der Fisch angepriesen wird.

TENOR
Austern zum Dämpfen, für Groschen,
Groschen!
Jakobsmuscheln, lange Muscheln,
runde Muscheln!

DIE ANDEREN STIMMEN
Wir sind Fischer, unser Leben
sind das Boot und das Ruder,
zwischen Freuden und Mühen
müssen wir in den Lagunen bleiben.
Wenn wir Fische fangen,
missfällt uns unser Leben nicht,
aber wir sind es gewohnt,
oft keinen Groschen zu haben.
Wir sind Fischer, unser Leben
sind das Boot und das Ruder.

Partenza.

Parone di Barca a Ninetta
A un strepitar di gondole il Parone saluta la Ninetta: lei risponde e un eco fa risposta a sua tenzone.

Rumor di gondole:
Barche, premi, hò hè, Laro! Can!
Va stagando, fio d'un zaffo!

Parone in Dialogo
PARONE
Ninetta colonna.

NINETTA
Chi chiama la Ninetta?

PARONE
Me parto, cara fia.

NINETTA
Torna presto, caro tì!

PARONE
Ti xè la pi compia
che mai sia stà in Veniesia.

NINETTA
Dis tù a mi?
Moia, moia, ti me soi.

PARONE
Quel tò visetto d'oro
el val un buccentoro.

NINETTA
Car moroso mi te lasso.

Die Abfahrt.

Der Schiffseigner zu Ninetta
Von einigen Gondeln hört man Lärm; der Schiffseigner begrüßt Ninetta, sie antwortet, und ein Echo antwortet auf ihren Dialog.

Geschrei von den Gondeln her:[8]
Ihr Gondolieri, hurtig, ho, he, Du Gauner!
Du Hund! Fahr nach rechts,
Sohn eines Büttels[9]!

Gespräch des Bootseigners
BOOTSEIGNER
Ninetta, mein Täubchen!

NINETTA
Wer ruft nach Ninetta?

BOOTSEIGNER
Ich fahre jetzt fort, liebes Mädel!

NINETTA
Komm schnell zurück, mein Lieber!

BOOTSEIGNER
Du bist die Vollkommenste,
die je in Venedig gelebt hat.

NINETTA
Das sagst Du mir? Hör auf, hör auf,
Du machst Dich über mich lustig!

BOOTSEIGNER
Dein goldiges Gesichtchen
ist so viel wert wie ein Bucintoro[10].

NINETTA
Lieber Liebhaber, ich verlasse Dich!

PARONE
Quell'ochio marioletto
me fa andar in bruetto.

NINETTA
Son chiamada zò da basso.

PARONE
Quel labro inzuccarao
che me passa el figao.
Duro me sà partir,
me sent'ohimè morir.
Su, vogaori, col vostro remo
chi dise andemo? An?

TUTTI
Tutti andiamo allegramente
senza temer di niente.

Barcaruolo a passaggieri
Mentre che in Barca ogn'uom s'accomodava, prorompe il Barcaruol: «Su bei umori, spasiemmo el tempo mentr'andemo a Paua.»

Daspuò che la mia barca
de tanti umor xè carca
un spasso proponemmo
mentre che a Paua andemmo.

Libraio fiorentino
S'erge un libraro e grida: «O passaggieri, vorrei cinque cantori in Barca, e udrete alcune capricciate del Banchieri.»

Vorrei cinque cantori nella barca
il spasso sarà questo,
artificioso e onesto:

BOOTSEIGNER
Deine schelmischen Augen machen
mich zu Wachs in Deinen Händen.[11]

NINETTA
Dort unten ruft jemand nach mir.

BOOTSEIGNER
Deine zuckersüßen Lippen
haben mein Herz in Brand gesetzt.
Es fällt mir schwer wegzufahren, o weh!
Mir ist, als ob ich sterben müsste!
Los, ihr Ruderer, legt Euch in die Riemen!
Wer bestimmt, wann wir abfahren? Nun?

ALLE
Wir alle fahren fröhlich los
und fürchten uns vor nichts.

Der Steuermann zu den Passagieren
Während es sich alle auf dem Boot bequem machen, ruft der Steuermann plötzlich aus: «Auf, ihr gutgelaunten Leute, in der Zeit, die wir für die Fahrt nach Padua brauchen, wollen wir uns unterhalten!»

Da auf meinem Boot
so viele fröhliche Leute sind,
wollen wir uns, während wir nach Padua
fahren, einen Spaß ausdenken!

Der Buchhändler aus Florenz
Ein Buchhändler steht auf und ruft: «Ihr Passagiere, ich brauche hier auf dem Schiff fünf Sänger, dann sollt Ihr einige Capricciate[12] von Banchieri hören!»

Ich brauche hier auf dem Boot fünf
Sänger, dann gibt es die folgende
Unterhaltung, kunstvoll und ehrenhaft:

Udrete o passaggieri,
alcune capricciate del Banchieri.

Maestro di musica Lucchese
Chi sa cantar non facci più dimora,
s'accosti (dice un musico Luchese)
che in barca avremo spasso per un'ora.

Ut re mi fa sol la.
Venite tutti quanti,
chi sa cantare, avanti
ch'un spasso circa un'ora
in barca avrem'or ora.

Concerto di cinque cantori in diversi linguaggi
Ecco un Napoletano, e un Fiorentino,
Venetian, Bolognese e un Tedesco
che in barca voglion far un concertino.

CANTUS I
Colla Francisco son Napoletano,
mò mò te fo pazziar col mio Soprano.

CANTUS II
Cecchо Bimbi io sono, Fiorentino,
dirò il Falsetto perché son pizzino.

ALTUS
E mi son Sier Zorzetto accatarrao,
canterò in alto con petto sforzao.

TENOR
Mò mi mò son Petruoni da Bulogna,
cantarò un Tenorazz sal ve bisogna.

Ihr Passagiere werdet
einige Capricciate von Banchieri hören.

Der Gesangslehrer aus Lucca
Wer singen kann, soll nicht länger zögern,
er soll nähertreten (sagt ein Musiker aus
Lucca), damit wir auf dem Schiff eine Stunde
lang Unterhaltung haben!

Do re mi fa sol la,
kommt alle her,
die singen können,
damit wir jetzt etwa eine Stunde
Unterhaltung auf dem Schiff haben!

Konzert von fünf Sängern in verschiedenen Dialekten
Hier sind ein Neapolitaner, ein Florentiner,
ein Venezianer, ein Bologneser
und ein Deutscher, die auf dem Schiff
ein kleines Konzert geben wollen.

CANTUS I
Ich bin Colla Francisco aus Neapel,
schnell werde ich Euch mit meinem
Sopran toll machen!

CANTUS II
Ich bin Cecchо Bimbi aus Florenz,
ich singe die Falsett-Partie,
weil ich so klein bin.

ALTUS
Und ich bin Herr Zorzetto, ich bin erkältet
und singe Alt, mit belegter Bruststimme.

TENOR
Aber ich, aber ich bin Petruoni
aus Bologna, ich singe Tenor,
wenn es nötig ist.

BASSUS
Mi star Tutesch, mi canter un Bassott
ma prima foler far un trinc e sgott.

TUTTI
o buono, buono, or cinque siamo,
prima si beve, dopo cantiamo.

Veneziano e Tedesco
Voglion cantar per cosa capricciosa
(ma pria vad'il tedesco il fiasco in ronda)
alquanti marregali alla Venosa.

TEDESCO
Il tedesco con il fiasco
brindes, iò iò iò iò iò,
trinch, mi trincher col flascon,
brindes, iò iò iò iò iò,
trinch, mi star bon compagnon.

GLI ALTRI
Orsuso el fiasco in ronda
con patto alla seconda
daspuò che bevù avremmo
voio che nù cantemmo
per cosa capricciosa
alquanti marregali alla Venosa.

Madrigale affettuoso
Il Mastro della musica Luchese
cava fuor dalla tasca un madrigale
non più sentito, state a orecchie tese.

Empia man, penna iniqua,
mentr'il partir scrivete
il termin di mia vita prescrivete.

BASSUS
Ich sein Deutsch, ich singen Bassott[13],
aber erst ich wollen machen ein Trink,
und Grüß Gott!

ALLE
O gut, gut, jetzt sind wir fünf!
Erst wird getrunken, dann singen wir!

Der Venezianer und der Deutsche
Sie wollen launig einige Madrigale im Stil
von Venosa[14] singen (aber erst lässt der
Deutsche die Strohflasche herumgehen).

DER DEUTSCHE
Der Deutsche mit der Strohflasche,
einen Trinkspruch, jo jo jo jo jo,
trink, ich trinken aus der Flasche,
einen Trinkspruch, jo, jo, jo, jo, jo,
trink, ich sein guter Kumpel.

DIE ANDEREN
Wohlan, die Flasche macht die Runde,
unter einer Bedingung: Bei der zweiten,
wenn wir getrunken haben,
wollen wir launig
einige Madrigale
im Stil von Venosa singen.

Zärtliches Madrigal
Der Gesangslehrer aus Lucca
zieht aus der Tasche ein Madrigal, das Ihr
noch nie gehört habt, jetzt spitzt die Ohren!

Ruchlose Hand, böse Feder,
wenn ihr vom Abschied schreibt,
setzt ihr den Zeitpunkt meines Todes fest.

Nuova parca d'amore,
si, si scrivete ei muore,
che così men fallaci
sien vostre note più veraci.

Madrigale capriccioso
Secondo, Quarto, Sesto, e Ottavo tuono
abbraccia un capriccioso madrigale
o voi ch'udite in note sparse il suono.

Baci soavi e cari,
cibi della mia vita,
ch'or m'involate or mi rendete il core,
per voi convien ch'io impari
com'un'alma rapita
non sente il duol di morte e pur si muore.

Quant'ha di dolce amore
perché sempre io vi baci,
o dolcissime rose,
Amor in voi ripose.
Deh, s'io potessi ai vostri dolci bac
la mia vita finire,
o che dolce morire.

Mattinata in dialogo
Traghettan con rumor Lizzafusina
e accomodati in Barca i passaggieri
prorompe in questo tuono Rizzolina.

RIZZOLINA
Non più, di grazia, simil madrigali!

GLI ALTRI
Fa la la la la la la la la la la.

RIZZOLINA
Rizzolina son cortese.

Als neue Parze[15] der Liebe
schreibt, ja schreibt: Er stirbt,
dann werden Eure Aufzeichnungen
weniger falsch sein, und wahrhaftiger!

Launiges Madrigal
Den zweiten, vierten, sechsten und achten Ton
enthält ein launiges Madrigal, o Ihr,
die Ihr den tragenden Klang der Töne hört!

Süße, teure Küsse, die Ihr die Nahrung
seid, durch die ich lebe, die Ihr mir das
Herz raubt und dann wieder zurückgebt,
durch Euch muss ich lernen,
wie eine Seele, die nicht mehr
sich selbst gehört, den Todesschmerz
nicht spürt und dennoch stirbt.
Wie süß ist die Liebe,
weil ich Euch immer küsse,
oh ihr zuckersüßen Rosen,
in Euch ruht Amor.
Ach, wenn ich bei Euren süßen Küssen
mein Leben aushauchen könnte,
was wäre das für ein süßer Tod!

Morgenlied, als Zwiegespräch
Sie passieren mit viel Lärm Lizzafusina[16];
wenn die neu zugestiegenen Passagiere
sich niedergelassen haben, bricht Rizzolina
in diesen Gesang aus:

RIZZOLINA
Bitte nicht noch mehr von diesen
Madrigalen!

DIE ANDEREN
Fa la la la la la la la la la la.

RIZZOLINA
Ich bin Rizzolina, immer freundlich.

GLI ALTRI
La più bella del paese.

RIZZOLINA
Tutto il giorno fo l'amore.

GLI ALTRI
Poi la sera alle quattr'ore.

RIZZOLINA
Il mio caro Pellizzone
sa sonar e cantar.

TUTTI
Sa sonar e cantar nel chitarrone.
Fa la la la la la la la la la la.

Dialogo
Orazio e Rizzolina dialogando
mottegian con un'aria assai graziosa
ai passaggieri, che la van gustando.

ORAZIO
Cuor mio bello, mi dirai
bella vita che tu hai,
la più bella non viddi mai
né così fatta a rason.

RIZZOLINA
Pellizone, mi dirai
il bel fianco che tu hai,
il più bello non viddi mai
né così fatto a rason.

DIE ANDEREN
Das schönste Mädchen im ganzen Land!

RIZZOLINA
Den ganzen Tag beschäftige ich mich
nur mit der Liebe.

DIE ANDEREN
Dann, nachmittags um vier …

RIZZOLINO
… versteht sich mein lieber Pellizzone[17]
aufs Spielen und Singen.

ALLE
Er kann singen und die Basslaute spielen.
Fa la la la la la la la la la la.

Dialog
In ihrem Zwiegesang veralbern Orazio
und Rizzolina mit einer sehr hübschen Arie
die Passagiere, denen das gefällt.

ORAZIO
Ach, mein liebes Herz, magst Du mir
sagen, was Du für eine schöne Taille
hast, eine schönere habe ich nie
gesehen, und sie passt genau zu Dir!

RIZZOLINA
Pellizzone, magst Du mir sagen,
was Du für schöne Hüften hast,
schönere habe ich nie gesehen,
und sie passen genau zu Dir!

ORAZIO
Cuor mio bello, mi dirai
bella gola che tu hai
la più bella non viddi mai
né così fatto a pennel.

RIZZOLINA
Pellizone, mi dirai
il bel petto che tu hai,
il più bello non viddi mai
né così fatto a rason.

ORAZIO
Cuor mio bello, mi dirai
bella bocca che tu hai
la più bella non viddi mai
né così fatta a pennel.

RIZZOLINA
Pellizone, mi dirai
il bell'occhio che tu hai,
il più bello non viddi mai
né così fatto a rason.

Adriano Banchieri:
La pazzia senile (estratti da)

Personaggi
Pantalone, vecchio da Murano
Graziano, dottore da Francolino
Fulvio, giovane innamorato
Burattino, servo dalla Vallada
Doralice, giovane innamorata
Lauretta, cortigiana di Mazorbo

ORAZIO
Mein liebes Herz, magst Du mir sagen,
was Du für einen schönen Busen[18] hast,
einen schöneren habe ich nie gesehen,
er ist wie mit dem Pinsel gemalt.

RIZZOLINA
Pellizone, magst Du mir sagen,
Was für eine schöne Brust Du hast,
eine schönere habe ich nie gesehen,
und sie passt genau zu Dir.

ORAZIO
Mein liebes Herz, magst Du mir sagen,
was für einen schönen Mund Du hast,
einen schöneren habe ich nie gesehen,
der so wie mit dem Pinsel gemalt wäre.

RIZZOLINA
Pellizone, magst Du mir sagen,
was für schöne Augen Du hast,
schönere habe ich nie gesehen,
und sie passen genau zu Dir!

Adriano Banchieri:
Die Narrheit der Alten (Auszüge)

Personen
Pantalone, ein alter Mann aus Murano
Graziano, Arzt aus Francolino[19]
Fulvio, ein verliebter Jüngling
Burattino, ein Diener aus der Vallada[20]
Doralice, ein verliebtes junges Mädchen
Lauretta, Kurtisane aus Mazzorbo[21]

Prologo
Esce l'Humor bizzarro e vien tremendo
chiede silenzio e fa parole strane
ma poi si parte Pantalon venendo.

Buongiorno spettatori,
qui son venuto fuori
alla vostra presenza
per farvi riverenza.
S'apete voi ch'io sia?
Ah, non vidir bugia.
Io son l'humor bizzarro
Ch'amazzo, squarto e sbarro
oche, torte, e presciutti.

Però silentio tutti,
che veggio Pantalon in atto humile
per dar principio alla Pazzia Senile.

Pantalone solo
Il vecchio Pantalone è innamorato
della Lauretta, e sol per lei si strugge,
ma ne resta al fin molto beffato.

Povero Pantalon,
Lauretta xé cason
che no magno boccon
più che me sappia bon.
Perchè?
Co magno, bevo, dormo fin co cago,
Lauretta del to amor son imbriago.

Prolog
Es tritt ein Sonderling auf, zitternd vor Angst
bittet er um Ruhe und sagt seltsame Dinge,
geht dann aber ab, wenn Pantalone kommt.

Guten Tag, Ihr Zuschauer,
ich bin hier zu Euch
herausgekommen,
um Euch zu begrüßen.
Wisst Ihr, wer ich bin?
Ach, ich will Euch nicht anlügen,
ich bin der Sonderling,
ich töte Gänse, Kuchen und Schinken,
vierteile sie und verwahre sie in der
Speisekammer!
Aber seid alle still, ich sehe Pantalone,
der in demütiger Haltung kommt,
um das Spiel von der Narrheit
der Alten zu beginnen.

Pantalone allein
Der alte Pantalone ist in Lauretta verliebt,
und nach ihr allein verzehrt er sich,
aber zuletzt wird er sehr verspottet werden.

Ich armer Pantalone!
Lauretta ist der Grund,
dass ich nichts essen mag,
wenn es auch noch so gut schmeckt!
Warum?
Ob ich esse, trinke, schlafe oder
selbst scheiße, Lauretta, ich bin trunken
von Liebe zu Dir!

VOKALTEXTE

Pantalone e Lauretta alla finestra
Discorre Pantalon con la Lauretta
gl'affanni suoi circa l'amor ver lei,
ma beffato promette aspra vendetta.

PANTALONE
Lauretta, viso d'oro
no védistu che moro?
Però fatte al balcon
e scolta Pantalon.

LAURETTA
Chi chiama la Lauretta
o là con tanta fretta?
Vecchietto ti xé ti,
che vostu mo da mi?

PANTALONE
Vorave, cara fia,
che per to cortesia
ti donasse un basin
al to Pantaloncin.

LAURETTA
Basarte no go voia
ti xé bavoso, moia!
Però no ghe pensar,
che non te voi basar.

PANTALONE
Co diavol, mi bavoso?

LAURETTA
Vardé che bel moroso!

PANTALONE
Furfanta, questo a mi?

Pantalone und Lauretta, am Fenster
Pantalone spricht mit Lauretta
von den Qualen, die er aus Liebe zu ihr leidet,
aber wenn sie ihn verspottet, kündigt er an,
er werde sich furchtbar rächen.

PANTALONE
Lauretta, goldiges Gesichtchen,
siehst Du nicht, dass ich sterbe?
Komm doch auf den Balkon
und höre Pantalone an!

LAURETTA
Heda, wer ruft Lauretta
und hat es damit so eilig?
Bist Du das, altes Männlein?
Was willst Du von mir?

PANTALONE
Ich möchte, liebes Mädel,
dass Du bitte
Deinem Pantalönchen
ein Küsschen gibst.

LAURETTA
Ich habe keine Lust, Dich zu küssen!
Du sabberst doch!
Also denk nicht daran,
ich will Dich nicht küssen!

PANTALONE
Zum Teufel, ich sollte sabbern?

LAURETTA
Schau sich einer diesen schönen
Liebhaber an!

PANTALONE
Du Miststück, das sagst Du mir?

LAURETTA
Camina via de qui.

PANTALONE
Carogna, te n'incago!

LAURETTA
Vecchiazzo, te la lago!

PANTALONE
Aspetta, voio andar
a farte bastonar.

Pantalone solo
Resta confuso il povero vecchietto,
non sa che farsi; in fin fa conclusion
portargli amore al suo marcio dispetto.

Pantalon, che vostu far?
La Lauretta t'ha soiao.
Mi che son imbertonao,
senza essa no voi star.
Pantalon, che vostufar?

Pantalone e Burattino
Burattin scuopre al vecchio un caso strano:
che Doralice fa l'amore la note
ond'egli irato vuol darla a Graziano.

PANTALONE
Burattin, es tu ti?

BURATTINO
Sagnur sì, a son chilò messir.

PANTALONE
Che distù, Burattin, che fa mia fia?

LAURETTA
Mach, dass Du fortkommst!

PANTALONE
Du Luder, ich scheiße auf Dich!

LAURETTA
Alterchen, ich lass Dich stehen!

PANTALONE
Warte nur, ich werde dafür sorgen,
dass Du Stockprügel kriegst!

Pantalone allein
Der arme Alte bleibt verwirrt zurück, er weiß
nicht, was er tun soll; zuletzt beschließt er,
sie ihr zum Trotz doch zu lieben.

Pantalone, was willst Du tun?
Lauretta hat Dich abserviert.
Mich, der ich verrückt nach ihr bin,
ohne sie will ich nicht sein!
Pantalone, was willst Du tun?

Pantalone und Burattino
Burattin offenbart dem Alten etwas
Seltsames: Doralice trifft sich nachts
mit einem Liebhaber. Pantalone ist zornig
und will sie mit Graziano verheiraten.

PANTALONE
Burattino, bist Du das?

BURATTINO
Ja, Herr, zu Diensten, Herr.

PANTALONE
Was sagst Du, Burattino,
was macht meine Tochter?

BURATTINO
Messir, a dir vo'l vira
a sentì l'otra sira
alle sett'hor de nott,
ma non poss dir vergott!

PANTALONE
Ah pezzo de poltroon
se mi chiapp'un baston!
Vojo te dighi el tutto.

BURATTINO
Ah! Messir, sentì un hom con un lauto
che coi man el lo sonava
e dentro'l ghe cantava
con certe tiradine
che se fa alle pedroline.

PANTALONE
E ben, che vostù dir?

BURATTINO
Stem ascoltà, messir:
Doraliz vegn'al balcù
al'hora o'l compagnù
lassò sta de sonà
e scomenzo a zanzà.

PANTALONE
E ben, che sentistù dir?

BURATTINO
Lasseme pur fornir.
I diseva: «Ben mio,
Datemi un bacio anch'io.»

PANTALONE
Ah! Fia d'un poltron!

BURATTINO
Herr, um die Wahrheit zu sagen,
ich habe gestern Abend
um sieben Uhr etwas gehört,
aber ich kann es nicht sagen, bei Gott!

PANTALONE
Ach, Du Faulpelz, warte,
wenn ich einen Stock finde!
Ich will, dass Du mir alles sagst!

BURATTINO
Ach! Herr, ich hörte einen Mann mit
einer Laute, auf der er mit seinen
Händen spielte, und dazu sang er
gewisse Schmeicheleien, wie man sie
den Mädchen zu sagen pflegt.

PANTALONE
Nun gut, was willst Du damit sagen?

BURATTINO
Hören Sie mich an, Herr!
Doralice kam heraus auf den Balkon,
gleich hörte ihr Freund
auf zu spielen
und fing an zu plaudern.

PANTALONE
Und, was hast Du gehört?

BURATTINO
Lassen Sie mich zu Ende erzählen!
Er sagte: «Mein Schatz,
geben Sie mir auch einen Kuss!»

PANTALONE
Oh! Diese Tochter eines Tunichtguts!

BURATTINO
Messir tutt voster son.

PANTALONE
Vojo trovar Gratian
che'l ghe tocca la man.

Graziano e Pantalone
Esce Graziano, saluta Pantalone,
conclude il parentado, in fin si parte.
Ma ne resta nell'ultimo un babbione.

GRAZIANO
Sassad'al ben strupiado,
messir Piantalimon.

PANTALONE
E vù ben bastonao,
Dottor Pianta navon.

GRAZIANO
Sidi più d'upillazione
de darme d'or la radice per muiér?

PANTALONE
Moia, moia digo d'arzento e'l ravanello.
Doralice, mia fia, ve la prometto.

GRAZIANO
Mi vò in brudetto.

PANTALONE
Ve la prometto.

GRAZIANO
Mi vò in brudetto.
Mo che Lucretia me sent'al cor.

BURATTINO
Herr, ich bin Ihnen ganz ergeben!

PANTALONE
Ich will zu Graziano gehen,
er soll sie zur Frau haben!

Graziano und Pantalone
Graziano tritt auf, begrüßt Pantalone, sie
werden sich hinsichtlich der Hochzeit einig,
dann geht er ab. Aber letztlich ist er
der Dumme.

GRAZIANO
Sie sind übel verunstaltet,
Herr Pianta Zitronenbäumchen[22]!

PANTALONE
Und Sie haben tüchtig Prügel
bekommen, Doktor Pianta Steckrübe[23].

GRAZIANO
Haben Sie nicht mehr vor,
mir die Wurzel[24] jetzt zur Frau zu geben?

PANTALONE
Doch, doch, ich rede von der Mitgift
und vom Radieschen. Doralice, meine
Tochter, verspreche ich Ihnen.

GRAZIANO
Ich schmelze dahin!

PANTALONE
Ich verspreche sie Ihnen!

GRAZIANO
Ich schmelze dahin!
Wenn ich auch Lucrezia im Herzen trage.

PANTALONE
Mo che bestiazza vù se Dottor.

GRAZIANO
A voi ander e far cumprar
una gallana e du pugn'in ti dent;
e far alla spinosa un president.

PANTALONE
Sì, e digo un Podestà.
Vù volì dir, co'l vostro dir
una gollana e un paio de pendent.

GRAZIANO
Barbon msier, sì io m'intinzidi.

PANTALONE
Al naso quel barbon, sì che v'intendo.

Horsù Dottor, andè, me raccomando.

GRAZIANO
A' vagh caminand.

Doralice sola
Ha ben sentito il padre, Doralice
che ha detto farla sposa di Graziano,
ma voler Fulvio sospirando dice.

Misera, che farai? Di' Doralice,
che farai, infelice?
Ahi, dolor infinito!
Con questi orecchi tuoi
pur hai sentito
Che tuo padre insensate
a quel Dottor Gratian t'ha maritato.

PANTALONE
Ach, was für ein Riesenrindvieh sind Sie,
Doktor!

GRAZIANO
Ich will gehen, um eine Henne und zwei
Faustschläge auf die Zähne zu kaufen,
und der schwierigen jungen Dame
ein Präsident zu machen.[25]

PANTALONE
Ja, ich würde sagen, einen Bürgermeister!
Was Sie sagen wollen, ist:
eine Halskette und ein Paar Ohrringe!

GRAZIANO
Bärtiger, mein Herr, wenn ich
schwindsüchtig werde![26]

PANTALONE
Dem Bärtigen eins auf die Nase,
wenn ich Sie recht verstehe!
Auf, Doktor, adieu, ich empfehle mich!

GRAZIANO
Ihr Diener!

Doralice allein
Doralice hat genau gehört, wie ihr Vater
sagte, er wolle sie mir Graziano verheiraten,
sie aber will Fulvio und sagt seufzend:

Du Ärmste, was willst Du tun? Was willst
Du mit Doralice machen, Unglückliche?
Ach, was für ein unendlicher Schmerz!
Mit diesen Deinen Ohren
hast Du doch gehört,
wie Dein törichter Vater Dich mit diesem
Doktor Graziano verheiratet hat!

Ma non fia ver che Doralice sia
d'altri che di te, Fulvio, anima mia.

Proposta di Fulvio alla sua amata Doralice
Dice Fulvio dolente a Doralice:
«Cara la vita mia, caro il mio amore,
a che lasciarmi, ahimé, per quell Dottore?»

Ditemi in cortesia,
Doralice, anima mia,
a che dar tante pene a questo core
col prender per marito quel Dottore?

Risposta di Doralice al suo amante Fulvio
«Deh, Fulvio, anima mia,
non sarebbe gran pazzia
che Doralice avesse quell Dottore,
se voi sete mio sposo e mio signore?»

Il Dottor Graziano, sonando un chitarrino e cantando
Ecco Grazian che vien co 'l chitarrino
cantando a Doralice sue virtudi
e Doralice ascolta, o babuino!

Trinc tin, tin, tronc, tin, tin, tiritronc.
Doralice mia bella,
ascolta un poco una canzon novella
ch'al to Dottor Gratian la vol cantar
e con al chitarrin la vol sunar.
Tin, tin, tin, tiritronc.
Mi son addottarade
in una terra dentr'una cittade
e ho tegnù tre bott confusion
e sempr' ho fatt honor al mie saion.

Aber es wird nicht geschehen, dass
Doralice einem anderen gehört als Dir,
Fulvio, meine Seele!

Antrag, den Fulvio seiner Geliebten Doralice macht
Traurig sagt Fulvio zu Doralice: «Mein teures
Leben, meine teure Geliebte, warum, ach,
verlässt Du mich wegen dieses Doktors?»

Bitte haben Sie die Güte, mir zu sagen,
Doralice, meine Seele,
warum machen Sie meinem Herzen
so großen Kummer, indem Sie
diesen Doktor zum Mann nehmen?

Antwort Doralices an ihren Geliebten Fulvio
«Ach, Fulvio, meine Seele, wäre es nicht
eine große Torheit, wenn Doralice diesen
Doktor zum Mann bekäme, wo Sie doch
mein Bräutigam und mein Herr sind?»

Doktor Graziano, der auf einer Gitarre spielt und singt
Hier kommt Graziano mit seiner Gitarre,
der Doralice von seinen Vorzügen singt
und sie hört zu – der Dummkopf!

Trinc tin, tin, tronc, tin, tin, tiritronc,
Doralice, meine Schöne,
höre ein wenig auf ein neues Lied,
das Dir Doktor Grazian singen
und dazu auf der Gitarre spielen will.
Tin, tin, tin tiritronc.
Ich habe promoviert
in einer Gegend in einer Stadt,
und ich hatte drei Tonnen Verwirrtheit
und habe meiner Tracht
immer Ehre gemacht.

Tin, tin, tin, tiritronc.
A Padova e Bulogna
cinq'ann'ho letto senza una vergogna
e ho Aristotil tutt'in tal cervel,
Piatton, Bartol'e Bald con el Javel.

Tin, tin, tin, tiritronc.
Si che Doralizzina,
a vuò te sippi la mia fandseina,
però famm'al to spos ch'a t'ho porta
una gullana d'or e dù cotà.
Tin, tin, tin, tiritronc.

Applauso. Mercante Bresciano e ebrei
Nel traghettar al Dolo (o dolce spasso)
fan sinagoga insiem con un Bresciano
Bethel e Samuel, con gran fracasso.

La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na.
Stè su a sentì el nostro Samuel
che vol fa sinagoga con Bethel.
La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na.
Oth zorocot ballacott
Assach mustach Oga magoga ho.
La barucabà, la barucabà.
La sinagoga, la sinagoga.
La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na.

Tin, tin, tin, tiritronc.
In Padua und Bologna habe ich fünf
Jahre doziert, ohne mich zu genieren
und ich habe den ganzen Aristoteles
im Kopf, Piatton[27], Bartolo und Baldo
mit Javelli[28].
Tin, tin, tin, tiritronc.
Sodass, liebste Doralice, ich möchte,
dass Du meine Gefährtin bist;
nimm mich zum Mann, ich bringe Dir
eine goldene Kette und zwei Mäntel.
Tin, tin, tin, tiritronc.

Applausus. Der Kaufmann aus Brescia und die Juden
Während der Überfahrt nach Dolo (was für ein
schöner Spaß!) halten Bethel und Samuel
mit dem Kaufmann aus Brescia ihre Andacht,
mit viel Krawall.

La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na.
Steht auf und hört unserem Samuel zu,
der mit Bethel Andacht halten will.
La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na.
Oth zorocot ballacot
Assach mustach Oga magoga ho.
La barucabà, la barucabà.
La sinagoga, la sinagoga.[29]
La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na.

Giulio Cesare Croce:
Rissa tremenda tra Samuel e Bethel

Viene rubata un'oca a Bethel. Aron crede di aver visto Samuel mentre sottraeva l'oca e si precipita a informare Bethel del furto; scoppia una chiassosa rissa fra Aron e Samuel alla quale partecipano tutti gli ebrei della comunità. In fine, per riportare la pace, Samuel è costretto a pagare l'oca a Bethel chiedendo un prestito a Beniamin.

Mascherata di Hebrei
Samuel, vu che havite lo cortel,
è venuto lo badanai,
mordo chi, mordo chai.

Beniamin, vu che havite lo Catin,
è venuto lo badanai,
mordo chi, mordo chai.

Adriano Banchieri:
Barca di Venetia per Padova (continuazione)

Madrigale in stile del Marenzio Romano
Cessar gl'ebrei, e applauso dell'audienza
e i musici cantar per intermedio
un madrigal composto alla Marenzia.

Oggi nacqui, ben mio, per viver vostro.

Ecco la bell'aurora
che produsse colui
che il vostro sole adora.

Giulio Cesare Croce:
Wüste Prügelei zwischen Samuel und Bethel

Bethel ist eine Gans gestohlen worden. Aron meint, Samuel gesehen zu haben, wie er die Gans forttrug, und informiert Bethel auf der Stelle von dem Diebstahl; es bricht eine lautstarke Auseinandersetzung zwischen Aron und Samuel aus, an der sich alle anderen Mitglieder der jüdischen Gemeinde beteiligen. Um den Frieden wiederherzustellen, wird Samuel schließlich gezwungen, Bethel die Gans zu bezahlen, wofür er sich von Benjamin Geld leihen muss.

Maskerade der Hebräer
Samuel, Sie, der Sie das Messer haben,
der Badanai ist gekommen,
mordo chi, mordo chai.

Benjamin, Sie, der Sie das Becken haben,
der Badanai ist gekommen,
mordo chi, mordo chai.

Adriano Banchieri:
Das Boot von Venedig nach Padua (Fortsetzung)

Madrigal im Stil von Marenzio Romano[30]
Die Juden kommen zum Ende, die Zuhörer
applaudieren, und als Zwischenspiel
bringen die Sänger ein Madrigal im Stil
Marenzios zu Gehör.

Heute wurde ich geboren, mein Schatz,
um als Dein eigen zu leben.
Der schöne Tag bricht an,
der den hervorbrachte,
der Deine Sonne anbetet.

O fortunato il mio natal se voi
direte con la lingua e col desio:
Oggi nacque il ben mio.

O, wie glücklich ist mein Geburtstag,
wenn Sie mit der Zunge und mit Ihrem
Verlangen sagen: Heute wurde mein
Geliebter geboren.

Madrigale a imitazione del Spano Napolitano
Finito il madrigal di stil Romano
Colla Francisco ne produce un altro
all'uso del comporre Napolitano.

Madrigal nach der Art des Spano[31] aus Neapel
Nach dem Madrigal im Stil Marenzios
trägt Colla Francisco ein anderes im Stil des
neapolitanischen Komponisten Spano vor.

Con sue splendide luci,
la mia cara Brunetta
tutte serene e belle
per guiderdon de miei strani dolori
mirami lieta.
Ah! Cara vezzosetta,
ecco io le miro ed ella,
che sott'asconde gli amorosi dardi
mi cangia i sensi con suoi cari sguardi.

Mit ihren strahlenden Augen,
die ganz heiter und schön sind,
sieht meine liebe Brunetta mich,
zum Lohn für meine seltsamen
Schmerzen, fröhlich an.
Ach, liebes, reizendes Mädchen,
ich schaue ihre Augen an, und sie,
die die Liebespfeile verbirgt, verwirrt
meine Sinne mit ihren teuren Blicken.

Prima ottava
rima all'improvviso nel liuto
Finito per gli Ebrei l'aplauso e 'l riso,
suona Orazio il leuto e Rizzolina
canta un'ottava in versi all'improvviso.

Erste Oktave,
zur Laute improvisiert
Wenn der Applaus für die Juden und
das Gelächter verstummt sind,
spielt Orazio die Laute und Rizzolina singt
aus dem Stegreif eine Oktave.

RIZZOLINA
Io mi ricordo quand'ero bambina
che la mia mamma mi facea carezze
e mi diceva: «Bella Rizzolina,
se non par or quelle tue bionde trezze?»
Con le compagne poi sera e mattina
facea l'amor con lor ch'erano avezze
ed imparai sì bene a far l'amore
che a mille amanti il dì rubbavo il core.

RIZZOLINA
Ich erinnere mich: Als ich noch klein war,
liebkoste mich meine Mutter und sagte:
«Schöne Rizzolina, sehen deine blonden
Zöpfe nicht aus wie Gold?»
Morgens und abends flirtete ich dann
mit meinen Freundinnen, die erfahren
waren, und ich verstand die Liebe bald
so gut, dass ich jeden Tag tausend
Verehrern das Herz stahl.

LAUTO
Trinc tinc tin tin ti ri trinc,
Trenc trenc ten ten ten ten trenc,
Tronc tronc tronc tronc tronc tronc, etc.

DIE LAUTE
Trinc tinc tin tin ti ti trinc,
Trenc trenc ten ten ten ten trenc,
Tronc tronc tronc tronc tronc, etc.

Seconda Ottava
rima all'improvviso nel liuto
Hebbero gusto, e fecer molta stima
i passaggieri dell'improvvisata
e Orazio le risponde per la rima.

Zweite Oktave,
zur Laute improvisiert
Die Improvisation gefiel den Passagieren,
und sie schätzten sie sehr;
Orazio antwortet ihr und verwendet dabei
dieselben Reimwörter.

ORAZIO
La vostra mamma quand'eri bambina
faceva il molto ben farvi carezze.
Voi siete così bella, Rizzolina,
che somigliate il Sol con l'aure trezze.

Io sempre pens'in voi sera e mattina
così vostre maniere m'hanno avezze.
Ond'ho imparato far si ben l'amore
che v'ho donato l'alma, il spirto e 'l core.

ORAZIO
Ihre Mutter tat sehr gut daran,
Sie zu liebkosen, als Sie ein Kind waren.
Sie sind so schön, Rizzolina,
dass Sie der Sonne gleichen
mit den goldenen Zöpfen.
Ich denke immer an Sie, abends und
morgens, so sehr habe ich mich an Ihre
Art gewöhnt und dabei so gut zu lieben
gelernt, dass ich Ihnen Seele, Geist
und Herz geschenkt habe.

GLI ALTRI
Trinc tinc tin tin ti ri trinc,
Trenc trenc ten ten ten ten trenc,
Tronc tronc tronc tronc tronc tronc, etc.

DIE ANDEREN
Trinc tinc tin tin ti ti trinc,
Trenc trenc ten ten ten ten trenc,
Tronc tronc tronc tronc tronc tronc, etc.

Aria in imitazione del Radesca Piemontese nel liuto
Rott'al Leuto per disgrazia. Il canto
Orazio suona senza, e Rizzolina
concerta un'aria seco, (udite intanto).

Lied im Stil des Radesca[32] aus Piemont, auf der Laute
Bedauerlicherweise riss die wichtigste
Saite der Laute; Orazio spielt ohne sie, und
Rizzolina singt mit ihm zusammen ein Lied.
Aber hört nur zu …

RIZZOLINA & ORAZIO
Voi dite esser di foco,
e tutta/o giaccio sete.
Onde mai si trovò gelido ardore?

RIZZOLINA & ORAZIO
Ihr sagt, Ihr habt Feuer,
und seid doch ganz aus Eis.
Weswegen ist die Glut denn erkaltet?

Ah, se mai non potete foc'esser voi,
che tutta giaccio sete.

GLI ALTRI
Trenc trenc ten ten ten ten trenc,
Tronc tronc tronc tronc tronc tronc, etc.

Barcaruol, Procaccio e tutta la camerata al fine
Giunti al portel di Padova i passaggieri pagano il barcaruol cantando alfine: «Vivan le capricciate del Banchieri!»

Daspuò che semmo zonti
in tel portenenello,
va stagando, man a bezzi,
non pi fandonie.

O questa è un'altra musica
quanto vi vien per testa.
Una da vinti e daspuò el beverazzo
con sanitae, bon zorno e bon viazzo.
Si paghi e poi cantiamo, passaggieri,
viva la mescolanza del Banchieri.

La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na!

Giulio Cesare Croce:
Sonetto sopra il bel naso di Zorzetto

Rizzolina elogia il naso di Zorzetto, il quale è il più bello, il più grande, il più maestoso e autorevole fra tutti i nasi presenti in Barca.

Ach, Ihr könnt ja gar nicht brennen,
da Ihr nur aus Eis besteht.

DIE ANDEREN
Trenc trenc ten ten ten ten trenc,
Tronc tronc tronc tronc tronc, etc.

Der Steuermann, der Eilbote und zuletzt alle
Wenn sie im Hafen von Padua ankommen, bezahlen die Passagiere den Steuermann, und alle singen: «Ein Hoch auf die Capricciate von Banchieri!»

Da wir jetzt diesen kleinen Hafen
erreicht haben, muss bezahlt werden,
nehmt das Geld in die Hand,
Schluss mit lustig!

O, das ist eine andere Musik,
wieviel Ihr pro Kopf schuldig seid!
Einen Zwanziger, und dazu die Getränke,
bleibt gesund, guten Tag und gute Reise!
Zahlt jetzt, Passagiere,
und dann wollen wir singen,
ein Hoch auf die Melodien von Banchieri!
La trai nai nai nai nai nai nai nai nai na!

Giulio Cesare Croce:
Sonett über die schöne Nase von Zorzetto

Rizzolina lobt Zorzettos Nase, die die schönste, größte, majestätischste und gebieterischste aller Nasen im Boot sei.

Adriano Banchieri:
Barca di Venetia per Padova (fine)

Soldato svaligiato
Uscendo i passaggier per ogni lato
fuori di Barca vengono affrontati
da un tal guidon qual fingesi Soldato.

Un povero soldato,
tornato dalla guerra,
va cercando pietà per ogni terra;

s'alle contrade mie farò ritorno,
fortunato quel giorno,
e gl'amici e parenti
pur che vivo torn'io saran contenti.

I PASSAGGERI
Và lavorà Guidon!

Adriano Banchieri:
Das Boot von Venedig nach Padua (Schluss)

Ein ausgeplünderter Soldat
Die Passagiere steigen aus und gehen in alle Richtungen auseinander, da stellt sich ihnen ein Gauner in den Weg, der sich für einen Soldaten ausgibt.

Ein armer Soldat,
der aus dem Krieg heimgekehrt ist,
zieht durch die Lande
und hofft auf Mitleid;
wenn ich in meine Heimat zurückkehre,
wird das ein glücklicher Tag sein,
Freunde und Verwandte werden sich
freuen, dass ich lebendig heimkomme.

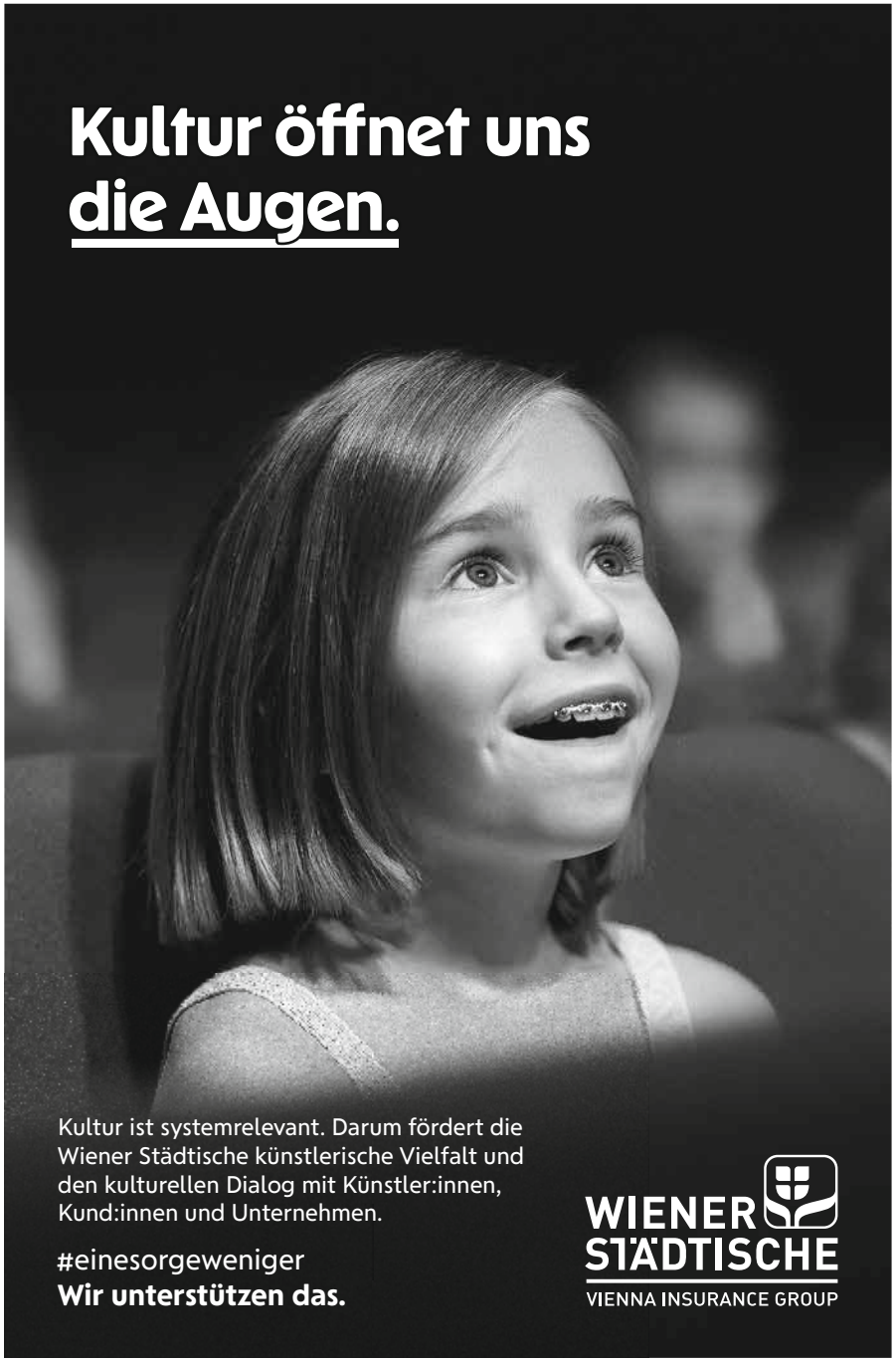
DIE PASSAGIERE
Geh arbeiten, Du Spitzbube!

Übersetzungen aus dem Italienischen: Albert Gier

1 Im nördlichen Teil der Lagune von Venedig; die Blütezeit der Insel (vom 7. bis zum 12. Jh.) war um 1600 längst vorbei, die Zahl der Einwohner rückläufig.
2 Stadt an der Adria, etwa 60 km von Venedig entfernt.
3 Warum der Autor einen Deutschen «Vaine» nennt, ist schwer zu sagen; vielleicht hat er den Namen falsch verstanden oder sich ungenau erinnert.
4 Hafenstadt am Südende der Lagune von Venedig, etwa 25 km (auf dem Seeweg) von Venedig entfernt.
5 Kleine Insel in der Lagune von Venedig, in unmittelbarer Nähe von Burano gelegen.
6 Inselgruppe in der Lagune, ca. 1 km nördlich der Altstadt von Venedig.
7 Zwischen Venedig und Padua verkehrten die «Burchielli» genannten, recht komfortablen Boote (mit einer überdachten Kabine), die von Fahrgästen aus den unterschiedlichsten Schichten genutzt wurden. In Venedig begann die Fahrt bei San Marco; bis Lizzafusina (s. Anm. 16) wurden die Boote gerudert, auf dem Brenta-Kanal dann getreidelt, d. h. an Land von Pferden gezogen. Auf beiden Ufern des Kanals gab es viele, oft prachtvolle Villen, die Sommerresidenzen vermögender Venezianer.
8 Auf dem Canal Grande herrscht natürlich reger Verkehr von Gondeln. Die Gondolieri haben es schwer genug, ohne Behinderungen und Zusammenstöße aneinander vorbeizukommen; ein größeres Boot wie der Burchiello, der verhältnismäßig langsam fährt, ist natürlich ein Verkehrshindernis, und die Gondolieri fordern den Steuermann nicht besonders höflich auf, den Weg freizumachen.
9 «Büttel» oder «Sbirren», Polizei- und Gerichtsdiener, waren besonders den einfachen Leuten verhasst und wurden verachtet, insofern ist «Sohn eines Büttels» natürlich eine Beleidigung.
10 Der Bucintoro war die vergoldete Prunkgondel, die der Doge bei besonderen offiziellen Anlässen benutzte; vor allem bei seiner «Vermählung mit dem Meer» (Symbol der Herrschaft Venedigs über die Adria), die jährlich am Fest Christi Himmelfahrt (venez. «Sensa») stattfand.
11 Wörtlich: «lassen mich zu Brühe werden».
12 It. «capriccio» bedeutet «Laune, Grille»; als musikalischer Fachterminus bezeichnet «capriccio» oder auch «capricciata» ein Instrumental- oder Vokalstück, das sich nicht an tradierten musikalischen Formen orientiert, einen spielerischen und/oder scherzhaften Charakter hat.
13 Der Deutsche spricht nur gebrochen italienisch und verwechselt «basso» mit dem Adjektiv «bassotto», «kurz, untersetzt, klein».
14 Carlo Gesualdo, Fürst von Venosa (1566 – 1613) trat auch als Komponist hervor und veröffentlichte eine Reihe von Madrigalbüchern.
15 Die Parzen (griech. Moiren) sind die antiken Schicksalsgöttinnen, die die Dauer des Menschenlebens bestimmen: Im Griechischen heißen sie Klotho (spinnt den Lebensfaden), Lachesis (entscheidet über die Lebensdauer) und Atropos (schneidet den Faden durch, was den Tod des Menschen bedeutet).
16 Lizzafusina (heute: Fusina) ist eine weitere Gemeinde im näheren Umfeld von Venedig, auf dem Festland, dort, wo der Fluss Brenta in die Adria mündete und jetzt der Brentakanal beginnt, gelegen. Ab hier wird das Boot nicht mehr gerudert, sondern getreidelt (s. Anm. 7).
17 Pellizzone (zu «pelle», «Haut, Fell») ist jedenfalls ein Kosename – «der stark Behaarte»?
18 Eigentl. «Kehle». In den (stark standardisierten) Schönheitsbeschreibungen der Zeit ist gewöhnlich nie von einer «hübschen Kehle» oder von einem «schönen Hals» die Rede, vom weiblichen Busen dagegen ständig, auf den hier – als eine Art «Pars pro toto» oder «Euphemismus» angespielt sein dürfte.
19 Ein Vorort von Ferrara.
20 Gemeinde in Venetien (40 km südöstlich von Bozen), die aus sieben Dörfern besteht.
21 Siehe oben, Anm. 5.
22 Spottend verballhornt Graziano Pantalones Namen zu «Pianta limon» («Zitronenpflanze, Zitronenbaum»).
23 Pantalones Retourkutsche setzt nicht beim Namen seines Kontrahenten an («Graziano» gibt weniger her als «Pantalone»), er nennt ihn einfach «Doktor Steckrübe(npflanze)».
24 Graziano spinnt Pantalones Witz weiter: Die «Steckrübe» kann nur ein anderes «Wurzelgemüse» heiraten. Pantalone nennt die junge Frau anschließend «Radieschen».
25 Dass ein Doktor Wörter der Alltagssprache derart verballhornen sollte, ist schwer vorstellbar. – Pantalone macht sich über ihn lustig: Der «Präsident» (für «Präsent») wird bei ihm zum «Bürgermeister».

26 Dass auch Pantalone den Dottore hier nicht mehr versteht, ist begreiflich. «Barbón» («Bärtiger») steht zweifellos für französisch «pardon».
27 Dass Graziano Platon mit «piatto», dem Teller, verwechselt, zeigt, dass es mit seiner Gelehrsamkeit nicht weit her sein kann.
28 Es könnte sich um Bartolo da Sassoferrato (Jurist, 14. Jh.), Baldo Angelo Abati (Mediziner, 16. Jh.) und Giovanni Crisostomo Javelli (ca. 1470 – 1538, Theologe und Philosoph) handeln. – An mittelalterlichen Hochschulen begann das Studium aller Fächer mit den «Septem artes liberales» (Grammatik, Dialektik, Rhetorik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie), die eine Art Grundkurs vor der Spezialisierung auf Medizin, Jura oder Theologie bildeten; insofern ist es erklärlich, dass Graziano nicht nur medizinische Autoritäten anführt. Dass er Hippokrates und Galen, die wichtigsten Ärzte der Antike, nicht erwähnt und überhaupt nur einen Mediziner nennt, könnte allerdings darauf hindeuten, dass seine medizinischen Kenntnisse eher oberflächlich sind.
29 Es handelt sich hier offenbar um einen Unsinnstext, der für venezianische Ohren (!) den Klang des Hebräischen karikieren sollte. Authentische hebräische Wörter kommen kaum vor, außer «sinagoga» nur «barucabà» – «willkommen» (zu einem Mann gesagt); «Oga magoga» spielt möglicherweise auf die Namen den Völker «Gog» und «Magog» an, die in der Apokalypse des Johannes (also in einer christlichen, nicht jüdischen Quelle!) als Verbündete Satans bei seiner Niederlage im Kampf gegen Christus am Jüngsten Tag genannt werden. (Freundliche Hinweise von Dan Dunkelblum.)
30 Luca Marenzio (1553/54 – 1599) lebte seit Mitte der 1570er-Jahre in Rom und stand im Dienst verschiedener Würdenträger der Kurie; seine Madrigale fanden schnell internationale Verbreitung.
31 Donato Antonio Spano (1585 – 90 bis nach 1609) veröffentlichte 1608 sein «Primo libro de madrigali a cinque voci».
32 Enrico Antonio Radesca (2. Hälfte 16. Jh. – 1625) wirkte in Turin; er veröffentlichte fünf Bücher von «Canzonette, madrigali et arie alla romana», die sich großer Beliebtheit erfreuten.

GENUSS,
DER SICH SEHEN
LASSEN KANN.
MONTES
www.montes.at

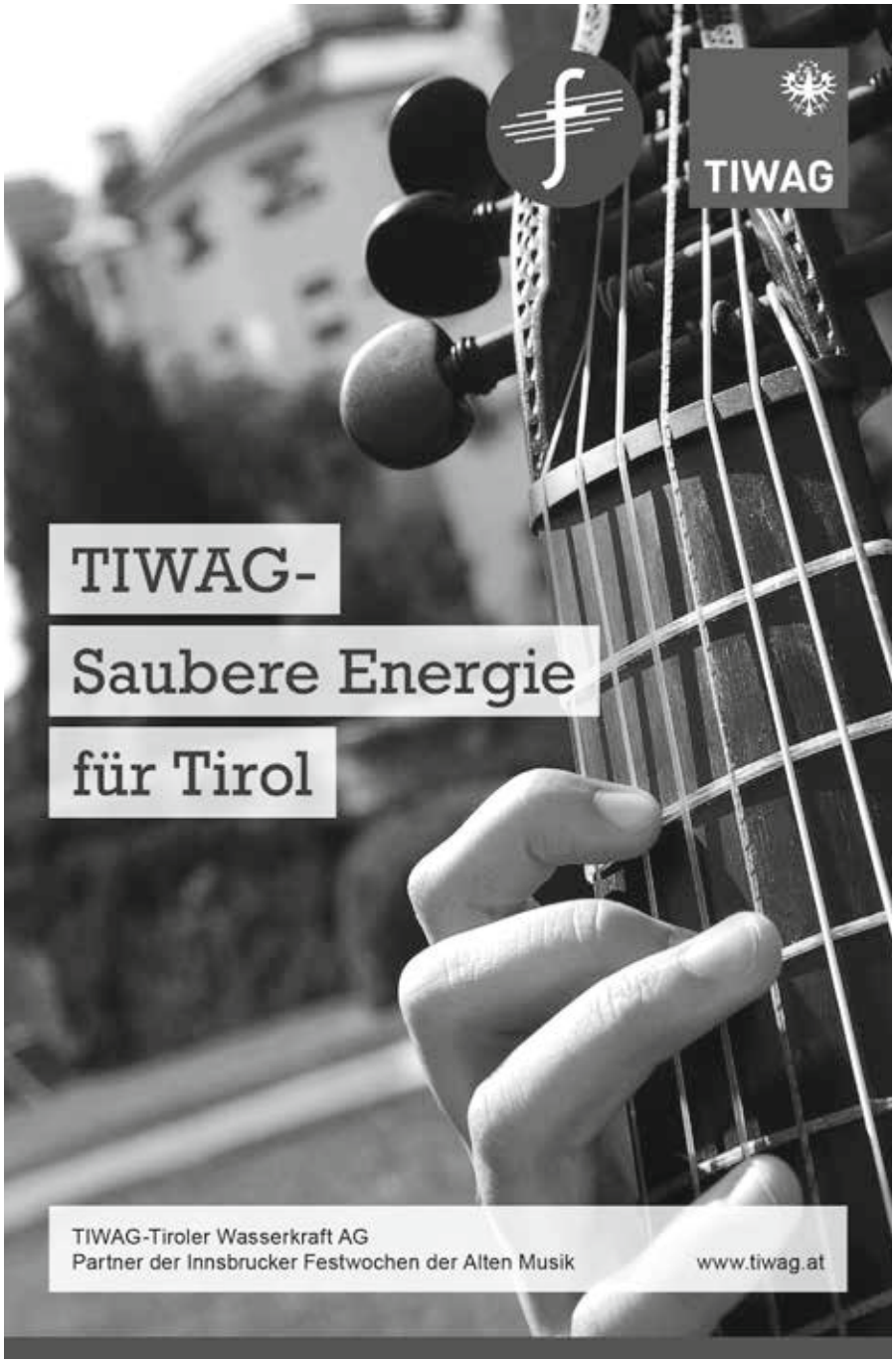

Kultur öffnet uns
die Augen.
Kultur ist systemrelevant. Darum fördert die Wiener Städtische künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit Künstler:innen, Kund:innen und Unternehmen.
#einesorgeweniger
Wir unterstützen das.
WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

TIROLER
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK

AUFHORCHEN ABHORCHEN ZUHORCHEN

WWW.TSOI.AT/ABO

Jetzt Abo für die
Spielzeit 23/24 sichern



IVB-Festwochenshuttle

Hinfahrt

um 18:20, 18:30, 18:40, 18:50, 19:00, 19:10 und 19:20 Uhr. Bei den Mittagskonzerten fährt nur ein Shuttlebus um 12:00 Uhr.

▸ ab Hafen	+ 0 Min.
▸ Terminal Marktplatz	+ 4 Min.
▸ Maria-Theresien-Str. / Altstadt	+ 6 Min.
▸ Museumstraße	+ 7 Min.
▸ Landesmuseum	+ 8 Min.
▸ Hauptbahnhof (Bussteig G)	+ 10 Min.
▸ Triumphpforte	+ 11 Min.
▸ Kaiserschützenplatz	+ 13 Min.
▸ Tivoli Stadion*	+ 17 Min.
▸ Schloss Ambras	+ 20 Min.

Rückfahrt

nach Konzertende

- ab Schloss Ambras
- Tivoli Stadion*
- Kaiserschützenplatz
- Triumphpforte
- Hauptbahnhof (Bussteig F)
- Landesmuseum
- Museumstraße
- Maria-Theresien-Str. / Altstadt
- Terminal Marktplatz
- Hafen

*** ehemals Haltestelle Landessportcenter**

Wir bewegen die Stadt. IVB INNS' BRUCK

Shuttle-Info

Bitte reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Veranstaltungen der Festwochen an. Auf Schloss Ambras sind die Parkmöglichkeiten stark begrenzt und gebührenpflichtig. Nutzen Sie daher unseren kostenlosen Park- und Shuttle-Service. Konzertbesucher*innen können die Shuttlebusse auch ohne Konzertticket nützen.

Gratis Shuttlebus zum Schloss Ambras

Zu den Ambraser Schlosskonzerten und Festwochen-Konzerten auf Schloss Ambras verkehren ab 18.20 Uhr bis 19.20 Uhr Shuttlebusse im 10-Minuten-Takt.*

Die Rückfahrt erfolgt direkt nach dem Konzert mit mehreren Bussen gleichzeitig.

Zu den Kapellenkonzerten (19. 08. und 26. 08.) fährt nur ein Shuttlebus um 12.00 Uhr.*

Gratis parken an Konzertabenden auf Schloss Ambras

Falls Sie mit dem Pkw anreisen, bieten wir ab 18.00 Uhr nach Verfügbarkeit eine kostenfreie Parkmöglichkeit an: Parken am Innrain (ehemals Hafen), Innrain 149 – 157, 6020 Innsbruck, 24h-Hotline: +43 (0) 512 577 099. Von dort können Sie mit dem Shuttlebus zum Schloss Ambras fahren. Bitte beachten Sie, dass für Festwochen-Besucher*innen ein eigener Parkbereich reserviert ist. Das Konzertticket gilt als Einfahrtsticket und wird von einer*m Parkplatzmitarbeiter*in kontrolliert. Sollten Sie Ihr Ticket erst an der Abendkassa abholen, reicht der Hinweis auf den Konzertbesuch aus. Abfahrt Shuttlebus: Bei der IVB-Bushaltestelle direkt vor dem Parkgelände.

Weitere Informationen
www.altemusik.at/shuttle
T +43 512 571032

* Den genauen Fahrplan und die Stationen entnehmen Sie bitte der gegenüberliegenden Seite. Haltestellen sind mit Shuttletafeln und Fahrplanaushängen gekennzeichnet. Bitte beachten Sie: Der Einstieg der Haltestelle Maria-Theresien-Straße befindet sich am Marktgraben beim Eingang zur Altstadt. Es gelten die allgemeinen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH.

Wissenswertes

Einlass & Garderobe
Das Signal zum Einlass in den Spanischen Saal geben die Trompeten ca. 15 Minuten vor Konzertbeginn. Ein Nacheinlass wird durch eine*n Festwochen-Mitarbeiter*in bei erstmöglicher Gelegenheit gewährleistet. Bei Regen muss aus Sicherheitsgründen der Weg durch das Ambras Foyer genommen werden.
Die Garderobe ist kostenfrei und wird beaufsichtigt.

Im Saal
Gegebenenfalls werden einige Fenster im Saal geöffnet sein, damit das Durchatmen erleichtert und die Wärmeentwicklung erschwert wird. Damit verbunden kann es zu leichten und erfrischenden Luftzügen kommen. Wir bitten um Verständnis!

Gaumenfreude
Im Park von Schloss Ambras werden Erfrischungsgetränke und Häppchen angeboten. Am Hochschloss können Sie sich im Café & Bistro Ferdinand kulinarisch verwöhnen lassen.

Klingeling
Bitte schalten Sie Mobiltelefone und elektronische Geräte vor Beginn des Konzertes ab.

Blitzlichtgewitter
Das Fotografieren und Filmen während der Konzerte ist ausschließlich akkreditierten Journalist*innen vorbehalten.

Tickets
Tickets auf www.altemusik.at,
unter +43 512 52074-504,
in der Ticket Gretchen App,
im Haus der Musik Innsbruck und
bei der Innsbruck Information.

Werden Sie Teil unseres Freundeskreises und genießen Sie viele Vorteile, wie den exklusiven Ticketvorverkauf, ermäßigte Tickets, Probenbesuche, Premierenfeiern, Künstler*innengespräche sowie kostenfreie Abendprogramme.
Weitere Informationen finden Sie auf www.altemusik.at/freundeskreis

Impressum

Herausgeber und Veranstalter Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH – Eine Tochtergesellschaft der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Telefon +43 512 571032, festwochen@altemusik.at, www.altemusik.at **Für den Inhalt verantwortlich** Dr. Markus Lutz (Geschäftsführung), Mag. Eva-Maria Sens (Betriebsdirektion) **Redaktion** Bernhard Achhorner MA, Mag. Christian Moritz-Bauer, Maria Scheunpflug MA **Marketing** Mag. (FH) Anja Falch **Design** in the headroom, www.intheheadroom.com **Druck** Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck; Offenlegung gemäß § 25, Mediengesetz. Der Folder gibt Auskunft über eine Veranstaltung der Innsbrucker Festwochen. Programm- und Besetzungsänderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. **AGB** Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH. Nachzulesen auf altemusik.at/AGB **Fotos** Francesco Todisco (S. 8, 9) **Sujetbild** in the headroom.
Preis: Euro 3,50

Danke!
Ohne die Unterstützung der Subventionsgeber*innen, Sponsor*innen und Partner*innen könnten die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik in dieser Form nicht stattfinden.

Subventionsgeber*innen

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
LAND TIROL
INNS' BRUCK

Sponsor*innen

INNS' BRUCK
Raiffeisen
WIENER STÄDTISCHE
IKB
TIWAG

Spielorte

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK
SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Medienpartner*innen

ORF T
ORF III Kultur und Information
Ö1 CLUB
Tiroler Tageszeitung

Kooperationspartner*innen

KATTUS
MONTES
Starkenberger Bier
TIROLER EDLE*
MORIGGL
HONDA
IVB
DB SCHENKER
X-FADE
Hunger auf Kunst & Kultur
oticket.com
TICKET gretchen
mozarteum university
AUSTRIA TREND HOTELS
Hotel Innsbruck
HOTEL SAILER
universität innsbruck
DAS BRAHMS
DoN
HAFELE CATERING

	11.07.	20.00 →	**Eine Venezianerin in Paris**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
	18.07.	20.00 →	**Monteverdis Muse**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
	25.07.	20.00 →	**In bester Gesellschaft**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
	01.08.	20.00 →	**Bach & Vivaldi**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
ab	**04.08.**	18.30 →	**Olimpiade**	Tiroler Landestheater, Großes Haus
	05.08.	20.00 →	**Il giardino**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
	10.08.	20.00 →	**Tango Seasons**	Tiroler Landestheater, Großes Haus
	11.08.	20.00 →	**Stabat mater**	Jesuitenkirche Innsbruck
	12.08.	20.00 →	**La primadonna**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
	13.08.	20.00 →	**Karneval von Venedig**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
ab	**14.08.**	19.00 →	**La fida ninfa**	Haus der Musik Innsbruck, Kammerspiele
	18.08.	20.00 →	**König Salomon**	Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal
	19.08.	13.00 →	**Stylus phantasticus**	Schloss Ambras Innsbruck, Nikolauskapelle
	20.08.	20.00 →	**Souvenirs**	Hofburg Innsbruck, Riesensaal
ab	**23.08.**	19.00 →	**Juditha triumphans**	Tiroler Landestheater, Großes Haus
	24.08.	20.00 →	**Grand Tour**	Hofkirche Innsbruck
	26.08.	13.00 →	**Canzoni**	Schloss Ambras Innsbruck, Nikolauskapelle
	26.08.	20.00 →	**Die Ungezähmten**	Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
	27.08.	19.00 →	**Finalkonzert 14. Cesti-Wettbewerb**	Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal
	29.08.	20.00 →	**Lieto fine**	Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal